

Inhalt

1. Höhlen im Leben des Menschen

Höhlen als Zufluchtsorte, als Lagerstätten von Rohstoffen, als Heilstätten, als natürliche Kühlräume, als Kulträume, als Begräbnisorte, als Schauhöhlen, als Gegenstände des Aberglaubens, als Forschungsobjekte. Höhlenvermessung und Höhlenpläne (T. RATHGEBER).

2. Entstehung von Höhlen

Primärhöhlen und Sekundärhöhlen, Überblick über die Höhlentypen, Bildung von Primärhöhlen, Bildung von Sekundärhöhlen, Erosionshöhlen u. a., Korrosionshöhlen, verkarstungsfähige Gesteine, Auswitterungshöhlen, Tafoni.

3. Tropfsteine und andere Sinterbildungen in Höhlen

Gewöhnliche Sinterbildungen im Kalk- und Dolomitkarst, Wachstumsgeschwindigkeit von Tropfsteinen, Exzentriker, Höhlenperlen, Mondmilch, andere Sintermaterialien.

4. Die Organismenwelt der Höhlen

Einteilung der Tierwelt in Höhlen: Echte Höhlentiere, höhlenliebende Tiere, Höhlengäste. Von Höhlenbären und Bärenhöhlen (K. D. ADAM).

5. Erklärung von Fachausdrücken

6. Anmerkungen

7. Schrifttum

1. Höhlen im Leben des Menschen

Kein Wesen der Schöpfung ist in so hohem Grade mit Neugierde behaftet wie der Mensch. Neugierde ist die Triebfeder, die den Menschen die höchsten Berge besteigen läßt, die ihn zu dem Wagnis verführt, seine Erde zu verlassen, die ihn bewegt, in die Tiefe der Meere und der Erde vorzustoßen. Diese Neugierde, die oft stärker ist als die Furcht vor der Gefahr, ist in beträchtlichem Maße verantwortlich für den Erfolg dieses Wesens.

Neugierde ist es hauptsächlich, daß Menschen, ohne daß sie Not dazu zwingt, in unbekannte Abgründe hinabsteigen, durch enge Siphone tauchen, um zu erforschen, was bisher ewige Finsternis verborgen hielt. Das Erlebnis, erster Zeuge einer neuentdeckten Wunderwelt zu sein, und auch das Erlebnis der vollbrachten Leistung, sind der Lohn dieser wagemutigen Forscher.